

Dresdner Journal.



Verantwortlicher Redakteur:
Für den Raum einer gepulsten Seite seines Schrifts 20 Bl. unter „Wingel“ die Seite 80 Bl.
Bei Tabellen und anderen entsprechenden Aufschlag.
Verleger:
Königliche Expedition des Dresdner Journals
Dresden, Zingststr. 20.
Preis: Vierteljahr: Nr. 1295.

Verlagspreis:
Für Dresden vierteljährlich: 2 Mark 50 Pf., bei den Kaiserlichen deutschen Postämtern vierteljährlich 3 Mark, außerhalb des Deutschen Reichs Post- und Stempelzuschlag. Einzelne Nummern: 10 Pf.
Erhalten:
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abends. Preis: Vierteljahr: Nr. 1295.

Nr. 289.

Montag, den 13. Dezember abends.

1897.

Amtlicher Teil.

Dresden, 13. Dezember. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Personalveränderungen in der Armee zu genehmigen:

Offiziere, Portepeeführer u. s. w.

A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.
Im aktiven Heere.

Den 6. Dezember 1897.

- v. Heugendorff, Prem.-Unt. vom 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, vom 1. Januar 1898 ab bis auf Weiteres zur Dienstleistung als persönlicher Adjutant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzogs zu Sachsen, kommandirt.
- v. Warmb, Charakterl. Oberst j. D., zuletzt im 2. Gren.-Regt. Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen, der Charakter als Generalmajor verliehen.

Den 10. Dezember 1897.

- v. Schlieben, Major vom 2. Gren.-Regt. Nr. 101 Kaiser Wilhelm, König von Preußen, als Bats.-Kommandeur in das 10. Inf.-Regt. Nr. 134 versetzt.
- Jahr, v. Hammerstein, Major und Komp.-Chef vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134, von der Stellung als Komp.-Chef entbunden.
- Eydam, Prem.-Unt. vom 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 106, unter Versetzung in das 10. Inf.-Regt. Nr. 134, zum Hauptm. und Komp.-Chef befördert.
- Prinz Albert, Herzog zu Sachsen, Königl. Hoheit, Prem.-Unt. vom 2. Jäg.-Bat. Nr. 13, unter Stellung à la suite dieses Bats., unterm 1. Januar 1898 in das 1. Ulan.-Regt. Nr. 17, Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn versetzt.
- v. Schönberg, Sel.-Unt. vom 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, zum Prem.-Unt. befördert.
- v. Reichs-Reichenbach, Rittm. und Eskadr.-Chef vom Garde-Reiter-Regt., Rittm. und Eskadr.-Chef vom Karabinier-Regt., — Patente ihrer Charge verliehen.

Die Charakterl. Portepeeführer:

- Koßbach, Grabau, v. Schönberg vom 6. Inf.-Regt. Nr. 105, König Wilhelm II. von Württemberg.
- Bieweg vom 7. Inf.-Regt. „Prinz Georg“ Nr. 106, Rinder vom 2. Ulan.-Regt. Nr. 18.

Die Unteroffiziere:

- Roth, Bloch vom 6. Inf.-Regt. Nr. 105, „König Wilhelm II. von Württemberg“.
- Grünler vom 8. Inf.-Regt. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.
- v. Finjiedel vom 2. Ulan.-Regt. Nr. 18, Scholber vom 1. Feld.-Art.-Regt. Nr. 12, — zu Portepeeführern ernannt.

Im Beurlaubtenstande.

Den 10. Dezember 1897.

Die Sel.-Unts. der Ref.:

- Salame vom 3. Inf.-Regt. Nr. 102 „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“, zu den Offizieren der Ref. des 9. Inf.-Regts. Nr. 133 versetzt.
- Klette vom 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104.
- Kloß vom Schützen- (Jäg.) Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108.
- Koerber vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134, Köhler (Rittm.) vom 1. Ulan.-Regt. Nr. 17, Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn.

Gappich, Schuetter vom 2. Feld.-Art.-Regt. Nr. 28, Lonsky, Sel.-Unt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Großenhain, Schroeter, Sel.-Unt. von der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Alst., — zu Prem.-Unts., Schroeder, Prem.-Unt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Burgz., zum Hauptm. — befördert.

B. Abschiedsbewilligungen.

Im aktiven Heere.

Den 10. Dezember 1897.

Nessow, Major und Bats.-Kommandeur vom 10. Inf.-Regt. Nr. 134, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Forttragen der bisherigen Uniform mit den vorgeschriebenen Abzeichen zur Disp. gestellt.
Schubert, Sel.-Unt. vom 3. Jäg.-Bat. Nr. 15, wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit mit Pension der Abschied bewilligt.

Im Beurlaubtenstande.

Den 10. Dezember 1897.

Gumprecht, Sel.-Unt. von der Ref. des 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg“ Nr. 106, Dr. Neumann, Prem.-Unt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Dresden-Alst., — wegen überkommener Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, Löffow, Rittm. von der Ref. des 2. Ulan.-Regts. Nr. 18, Lehmann, Hauptm. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Schneeberg, Kreller, Röhrling, Rittm. von der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Döbeln, — behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Böttner, Sel.-Unt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bez. Jittau, Köhrs, Prem.-Unt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Leipzig, Kugst, Prem.-Unt. von den Jäg. 2. Aufgebots des Landw.-Bez. Annaberg, — behufs Ueberführung zum Landsturm 2. Aufgebots, — der Abschied bewilligt.

C. Im Sanitäts-Korps.

Den 10. Dezember 1897.

Dr. Deekeman, Stabs- und Bats.-Art. des 3. Bats. 1. (Leib-) Gren.-Regts. Nr. 100, unter dem 31. Dezember 1897 von dem Kommando zum Reichsgesundheitsamte in Berlin entbunden.
Dr. Voeder, Assist.-Art. 1. Kl. vom Schützen- (Jäg.) Regt. „Prinz Georg“ Nr. 108, unter dem 1. Januar 1898 zum Reichsgesundheitsamte in Berlin kommandirt und in das 5. Inf.-Regt. „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 versetzt.
Die Assist.-Kerzte 1. Kl. der Ref.:
Dr. Klemm, Dr. Behle, Dr. Jbener, Dr. Burdhardt (Cms), Dr. Böhm, Dr. Kelling des Landw.-Bez. Dresden-Alst.,
Dr. Eulitz, Dr. Schmöhl des Landw.-Bez. Dresden-Neust.,
Dr. Dürr, Dr. Voemannhardt des Landw.-Bez. Großenhain,
Dr. Dertel des Landw.-Bez. Pirna,
Dr. Glöb, Dr. Müller, Dr. Engel des Landw.-Bez. Jittau,
Dr. Albrecht, Dr. Schmidt des Landw.-Bez. Bautzen, Dr. Schmidt (Rittm.), Dr. Traumann, Dr. Bach, Dr. Leopold, Dr. Weigel, Dr. Klug, Dr. Hennig des Landw.-Bez. Leipzig,
Dr. Strehlow, Dr. Koesbuz des Landw.-Bez. Borna,

Dr. Claus des Landw.-Bez. Zwickau, Dr. Siebers des Landw.-Bez. I. Chemnitz, Dr. Höffel, Dr. Sonntag, Dr. Oette, Dr. Pilsch, Dr. Gehlins, Dr. Schaefer des Landw.-Bez. Plauen,
die Assist.-Kerzte 1. Kl. der Landw. 1. Aufgebots:
Dr. Flade des Landw.-Bez. Dresden-Neust., Dr. Brohmann, Dr. Kretschmann, Dr. Lange des Landw.-Bez. Leipzig,
Dr. Käpenabel des Landw.-Bez. Borna, Dr. Braune des Landw.-Bez. Zwickau, Dr. Otto des Landw.-Bez. I. Chemnitz, Dr. Körner, Dr. Stärker des Landw.-Bez. Plauen, Dr. Rindler des Landw.-Bez. Schneeberg, — zu Stabsärzten,
die Unterärzte der Ref.:
Dr. Kahlens des Landw.-Bez. Dresden-Neust., Dr. Heinke, Dr. Köhne des Landw.-Bez. Leipzig, — zu Assist.-Kerzten 2. Kl., — befördert.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachstehende Ordensdekorationen zu verleihen:
das Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienst-Ordens:
dem Major j. D. Nessow, bisher Bats.-Kommandeur im 10. Inf.-Regt. Nr. 134;
das Offizierskreuz des Albrechts-Ordens:
dem Charakterl. Oberst-Unt. j. D. Egner, Vorstand des Kriegs-Archivs.
Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren und Sanitäts-offizieren die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtständlichen Insignien zu erteilen, und zwar:
des Ritterkreuzes des Königlich Württembergischen Ordens der Krone:
Allerhöchst. Ihrem Leibarzt, Oberstabsarzt 1. Kl. Dr. Selke, Regimentsarzt des 1. Feld.-Art.-Regts. Nr. 12;
des Ritterkreuzes 1. Klasse des Großherzoglich Badenschen Ordens vom Jahningern Löwen:
dem Sel.-Unt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots Dr. Clemen des Landw.-Bez. Leipzig.

Dresden, 10. Dezember. Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist der unversehrte Anna Clara Riederlein in Oppach nach erlangter Volljährigkeit die Erlaubnis zum Tragen der ihr für die von ihr am 23. Mai 1891 unter eigener Lebensgefahr bewirkte Rettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens verliehenen silbernen Lebensrettungsmedaille am weißen Bande erteilt worden.

Bekanntmachung.

die Zusammenlegung des Landtagsauschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend, vom 8. Dezember 1897.

Nach der von der Ständeverammlung vorgenommenen Wahl des Landtagsauschusses zu Verwaltung der Staatsschulden ist derselbe in folgender Weise zusammengesetzt:

Es sind gewählt worden:

- a) aus der ersten Kammer:
als Mitglieder:
der Rittergutsbesitzer v. Trübschler auf Dorfstadt, der Landgerichtspräsident a. D., Geheimer Justizrat Wehinger in Dresden;
als Stellvertreter:
der Rittmeister o. D. v. Bodenhausen auf Pöhl,

der Oberbürgermeister, Geheimer Finanzrat a. D. Beutler in Dresden;

b) aus der zweiten Kammer:
als Mitglieder:
der vorliegende Direktor des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen, Hofrat Dr. jur. Rehner auf Wehingen, der Gutsbesitzer, Geheimer Oekonomierath Dr. phil. Uhlmann in Görlitz, der Vorliegende der Handelskammer zu Plauen, Geheimer Kommerzienrat Georgi in Rulau;
als Stellvertreter:
der Privatrat Nag in Pöhlitz, der Direktor des Landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen, Oekonomierath Köfert in Plauen b. Dresden, der Rechtsanwält, Justizrat Opitz auf Treuen, oberen Theiles.

Die Mitglieder haben durch Wahl aus ihrer Mitte den Hofrat Dr. jur. Rehner zum Vorsitzenden und den Landgerichtspräsidenten a. D. Geheimen Justizrat Wehinger zu dessen Stellvertreter bestimmt.
Nach Maßgabe von § 17 des Gesetzes vom 29. September 1834, die Errichtung der Staatsschuldenkasse betreffend, wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

In der Person des bei dieser Kasse angestellten Oberbuchhalters, des Rechnungsraths Friedrich Ottmar Dittrich ist keine Aenderung eingetreten.

Dresden, den 8. Dezember 1897.

Finanzministerium.
v. Bagdori. Bundeslich.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums der Finanzen.
Bei der Post-Verwaltung sind ernannt worden: Hochstein, zehner gegen Tagelohn beschäftigter Postbeamter, als ständiger Beamter im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirektion zu Leipzig; Kuntzmann, Heinlein, Bahnbuch, Fischbach und Reinhardt, zehner gegen Tagelohn beschäftigter Postbeamten, als ständige Postbeamten im Bezirk der Kaiserl. Ober-Postdirektion zu Chemnitz.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Zu befehlen ist die unbegründete 2. händige Behörde zu Korbrosdorf bei Reichenau. Kolator: Das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Das Einkommen der Stelle beträgt außer der freien Wohnung und einmaligen Allokationen 1000 M. Gesuche mit den geprüften Belegen sind bis zum 22. Dezember an den Königl. Bezirksinspektoren Schulrat Dr. Köhler in Jittau einzureichen; — die 3. händige Behörde an der hiesigen Schule zu Glauchitz b. Burgstädt. Kolator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1100 M. Gehalt, 72 M. für Turnen und Auszubehaltung. Gesuche sind unter Beilage amtlicher Zeugnisse bis in die nächste Zeit bis zum 22. Januar 1898 bei dem Königl. Bezirksinspektoren Schulrat Dr. Köhler in Korbrosdorf einzureichen; — die 3. händige Stelle an der katholischen Schule in Habenberg. Kolator: das katholische Bistum im Königreiche Sachsen. Einkommen: 1200 M. Anwartsgehalt, nach je 3 Jahren von 1200 M. Lebensjahre ab 100 M. Alterszulage bis zum Höchstgehalt von 1900 M. und 120 M. Zuschlag für einen unterrichteten, 240 M. für einen vorbereiteten Lehrer, 72 M. für Fortbildungsschulunterricht und 48 M. für Turnunterricht. Gesuche sind bis zum 22. Dezember an den Kolator einzureichen; — die 3. händige Behörde in Korbrosdorf. Kolator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1000 M. Gehalt und freie Wohnung. Gesuche sind bis zum 22. Dezember an den Königl. Bezirksinspektoren für Dresden-Land Schulrat Köhler einzureichen; — die Kirchenbehörde zu Leipzig bei Othop. Kolator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1000 M. 6 Pf. vom Gehalt, 400 M. 93 Pf. vom Kirchenbesoldung und freie Dienstwohnung, außerdem 48 M. Zulage. 72 M. für den Unterricht in der Fortbildungsschule, ev. 60 M. an die Lehrerfrau für den Unterricht in weiblichen Handarbeiten und 24 M. für Heizung und Beleuchtung während des Unterrichts.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.

Die Aemterungen im Luftdruck, welche für die Witterung entscheidend sind, können oft auch aus der Form der Wolken und der Richtung ihrer Bewegung in verschiedenen Höhen erkannt werden. Von den Wolken, die in einer Cyklone infolge des aufsteigenden Luftstromes entstehen, zeigen die Cirri oft das Eintreten von schlechtem Wetter früher an als die niedrige andere Beobachtungen, ebenso wie der Cumulus in der Nähe einer Anticyklone ein Zeichen für gutes Wetter ist. Außerdem ist auch der allgemeine Wettertypus bei jeder Wetterprognose zu berücksichtigen. Trotz der großen Veränderlichkeit des Wetters in der gemäßigten Zone kann man, soweit Westeuropa in Betracht kommt, vier Wettertypen unterscheiden, welche nach den in ihnen vorherrschenden Windrichtungen der südliche, westliche, nördliche oder östliche Typus genannt werden. Beim südlichen Typus liegt eine Anticyklone im O. oder SO. von England, während die Cyclone, welche vom Atlantischen Ozean herankommen, gegen dieselbe anprellen oder nach NO. vorbeiziehen; beim westlichen Typus liegt der tropische Gürtel der Anticyklone im E. von England, und die Cyclone, welche sich in der Mitte des Atlantischen Ozeans bilden, ziehen nach O. oder NO.; beim nördlichen Typus dehnt sich die atlantische Anticyklone weit nach Westen und NW. von England aus und bedeckt nahezu den ganzen Atlantischen Ozean, und die Cyclone, welche an der Nord- und Ostseite entströmen, wendern entweder an der Anticyklone nach SO. oder verlassen dieselbe und ziehen nach SW. d. endlich erscheint beim östlichen Typus eine Anticyklone im NO. von Europa, während die Cyclone dann entweder vom Atlantischen Ozean kommen und durch das südliche Skandinavien nach O. oder SO. gehen oder durch eine Anticyklone über Russland zum Stehen gebracht oder abgelenkt werden.